

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0091/2018/BV

Datum:
28.03.2018

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Heiligenbergschule, Handschuhsheim /
Schulhofsanierung
hier: Erteilung der Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Mai 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	19.04.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	24.04.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	02.05.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim und der Bau- und Umweltausschuss empfehlen dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung für die Neugestaltung des Schulhofes Heiligenbergschule mit Gesamtkosten in Höhe von 250.000,- € brutto.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	250.000,00 Euro
Baukosten	200.000,00
Planung- und Projektsteuerungskosten	50.000,00
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	250.000,00 Euro
Ansatz in 2017	35.000 Euro
Ansatz in 2018	215.000 Euro

Zusammenfassung der Begründung:

Der Schulhof soll saniert und aufgewertet werden. Die vorhandenen Spielgeräte sind veraltet und müssen ersetzt werden, neue Spielbereiche werden angelegt und mit Spielgeräten ausgestattet. Die Muldenrigole zur Versickerung des anfallenden Regenwassers wird neu ausgebildet, erhält einen Notüberlauf und wird kindersicher eingezäunt. Die defekten Entwässerungsleitungen müssen erneuert werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 19.04.2018

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 24.04.2018

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.05.2018

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Ausgangslage

Nach der Weiterentwicklung der Heiligenbergschule zur reinen Grundschule ist eine Neugestaltung des Schulhofs notwendig. Ein Großteil der Schulkinder besucht auch das modulare städtische Betreuungsangebot (umgesetzt durch päd-aktiv e.v.) am Standort. Es besteht also eine ganztägige intensive Nutzung des Schulhofes als Spiel-, Bewegungs- und Lebensraum für die Kinder. Um die dortige Situation zu verbessern wurde in einem ersten Schritt das vorhandene Kleinspielfeld nördlich des Gebäudes saniert. Darüber hinaus wurden Hochbeete zur Pflanzung von Kräutern installiert, ein Balancierparcours, sowie ein Kriechtunnel gebaut und verschiedene Sitzecken als Rückzugsort geschaffen. Die eigentliche Sanierung und Aufwertung des Schulhofes soll nun in einem zweiten Schritt erfolgen.

Zur Erstellung einer Gesamtplanung für das Bauvorhaben „Heiligenbergschule Schulhofsanie- rung“ in Handschuhsheim hat das Landschafts- und Forstamt das Planungsbüro Borst aus Lei- men beauftragt. Das Entwurfsergebnis wurde am 27.02.2018 der Schule vorgestellt und von dieser angenommen.

2. Ist-Zustand

Der Schulhof der Heiligenbergschule bedarf nach jahrzehntelanger intensiver Nutzung einer Überarbeitung. Vorhandene Spielgeräte weisen Mängel auf und müssen ersetzt werden, das Angebot an Kletter- und Balanciergeräten entspricht nicht mehr dem Bedarf, Grünflächen sind übernutzt und die Entwässerung von Teilen des Schulhofs über eine zentrale Versickerungsflä- che funktioniert nur noch eingeschränkt bis gar nicht. Als Grundlage für das weitere Vorgehen wurden im Vorfeld der Maßnahme Untersuchungen hinsichtlich der Versickerungsfähigkeit der anstehenden Böden sowie eine Untersuchung des Asphaltbelags in Bezug auf Schadstoffbelas- tungen durchgeführt.

3. Maßnahmenbeschreibung

Der Schulhof und die angrenzenden Grünbereiche sollen aufgewertet und die Entwässerung (Versickerung) funktionstüchtig wiederhergestellt werden. Spielangebote und -möglichkeiten mit robusten Kletter- und Balanciergeräten sollen geschaffen sowie die Grünflächen mit Gehölz- gruppen gegliedert werden. Zentrale Aufgabe ist es hierbei auch, den wertvollen Baumbestand mit alten Platanen zu erhalten und in der Planung zu berücksichtigen.

In Abstimmung mit Landschafts- und Forstamt, Schulleitung, päd-aktiv, dem Amt für Schule und Bildung, dem Beirat von Menschen mit Behinderung (BmB) und nicht zuletzt dem Hausmeister wurde ein Konzept entwickelt, das allen Anforderungen gerecht wird.

Hierzu werden 3 Bereiche entwickelt:

3.1. Grüne Insel

Die Bestands-Spielgeräte werden durch eine vielseitig nutzbare Kletterstruktur als zentraler Treffpunkt ersetzt. Die nicht mehr funktionierende Versickerungsfläche wird instandgesetzt, ent- sprechend den Absprachen mit dem Amt für Umweltschutz. Hierzu wird eine flache Muldenrigo- le für Wassereinstau angelegt sowie ein Versickerungsbereich bis zu den wasserdurchlässigen

Schichten im Untergrund geschaffen. Die Versickerungsfläche wird vollständig und kindersicher eingezäunt. Innerhalb der Einfriedung werden eine Wiese angelegt sowie einzelne Sträucher gepflanzt, sodass ein langlebiger, grüner Charakter entsteht.

3.2. Arena

Die Umgestaltung der Arena nimmt die durch den Weg und die Bäume vorgegebene Linie auf und markiert mit Strauchgruppen eine ovale Fläche, entlang derer verschiedene Spielgeräte und Treffpunkte mit Sitzsteinen angeordnet sind. Große Kletter- und Balanciermöglichkeiten bieten verschiedenste Angebote, die von vielen Kindern gleichzeitig genutzt werden können, mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Anforderungen. Die gesamte Fläche erhält einen Fallschutzbelag aus Holzhackschnitzeln. Die Fläche wird zum gepflasterten Weg hin mit Holzstämmen eingefasst.

3.3. Auszeit

Der Platz „Auszeit“ wird mit einem Pflasterbelag aus Betonpflaster, der farblich an die gelbliche Fassade der Gebäude angepasst ist, befestigt. Dadurch werden die vorhandenen attraktiven Einbauten besser eingebunden und nutzbar. Die Tisch-Bank-Kombination und die Balancier-schlange bleiben hier erhalten. So ist auch eine Minimierung von „Schlammshuhen“ im Klassenzimmer anzunehmen. Zusätzlich wird vor dem Haupteingang eine „Lange Bank“ als Wartebereich und Treffpunkt vorgesehen.

Im Gesamtbereich des Pausenhofs werden neue Abfallbehälter aufgestellt, ergänzende Anpflanzung von blühenden Gehölzen in kleinen vorhandenen Pflanzflächen („grüne Oasen“) etabliert und einzelne Wege entsprechend den tatsächlichen Laufrichtungen der Kinder angepasst. Die vorhandenen befestigten Beläge werden weitestgehend erhalten um Kosten zu sparen.

4. Ausführung

Es ist vorgesehen, mit den Maßnahmen vorbehaltlich aller erforderlichen Zustimmungen im Juli 2018 zu beginnen und diese bis zum Herbst abzuschließen.

5. Kosten

Übersicht der zu erwartenden Kosten:

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Währung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Baukosten		circa	€	200.000,00
1.1	Geländeflächen	€	11.600,00		
2.1	Befestigte Flächen	€	38.700,00		
2.2	Baukonstruktion in Außenanlagen	€	9.300,00		
3.1	Technische Anlagen in Außenanlagen	€	22.500,00		
4.1	Einbauten in Außenanlagen	€	70.300,00		
5.2	Pflanz- und Saatflächen	€	13.200,00		
6.1	Sonstige Maßnahmen in Außenanlagen	€	25.400,00		
6.2	Unvorhersehbares	€	9.000,00		

Drucksache:

0091/2018/BV

00282974.doc

...

2	Planung- und Projektsteuerung		circa	€	50.000,00
	Insgesamt			€	250.000,00

Im Doppelhaushalt 2017/2018 wurden für die Maßnahme Mittel in Höhe von 250.000€ veranschlagt.

In 2017 sind bereits Kosten im Rahmen der Planungs- und Projektsteuerung angefallen. Die restlichen Mittel werden als Haushaltsrest nach 2018 übertragen.

6. Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde im Rahmen der Ausführungsplanung in die Planung mit einbezogen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt:

SL 2 **Ziel/e:** Die Schulhoffläche als Gebietsprägende und erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualität erhalten und aufwerten

Begründung:

Eine der seltenen verbleibenden, größeren Schulhofflächen, die es im gegenwärtigen Erscheinungsbild gibt, zu erhalten, da sie die Funktion Quartiere zu verbinden und Aufenthaltsraum zu schaffen nachkommt.

SL 11 / 12 **Ziel/e:** Mischnutzung und Aufenthaltsqualität bieten

Begründung:

Die Schulhoffläche ist prädestiniert eine Funktionsmischung durch unterschiedliche Nutzergruppen weiterzuführen. Auch nach dem Schulunterricht und der Bespielung durch Päd-aktiv wird den Bewohnern des Wohngebiets eine hochwertige Spiel- und Aufenthaltsqualität mit Bewegungsraum geboten. Es gilt es eine hochwertige Erholungsfläche zu erhalten und zu entwickeln.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan